

# Bruggwis (Mangelburg)

## Kategorie

Flurname (ehemals Wiesland, heute Wald).

## Bedeutung

«Wiese bei der Brücke».

## Bemerkungen

Um 1915 wurde die *Bruggwis (Mangelburg)* noch als Wiesland genutzt; heute ist dieses Gebiet bewaldet.

## Lokalisierung

Parzellennummer: 1752 (bewaldetes Teilstück gegen die Mangelburger Brücke).

Kartenausschnitte: 04\_Beggetwil; 22\_Mangelburg; 30\_Näppenschwil.

## Belege

1899: Bruggwiese [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 567]  
Handänderungsprotokoll vom 23.03.1899. In: Gemeindearchiv Mörschwil.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Wiese bei der Brücke».

Der Lokalname *Bruggwis (Mangelburg)* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *Wis* und dem Bestimmungswort *Brugg*.

Das Grundwort *Wis* bzw. *Wies* geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu «*Wies*»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «*Wis*»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die *wis*-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert. In diesem Fall geht es um die Lage der Parzelle: Die *Bruggwis (Mangelburg)* befand sich in der Nähe der Brücke über das *Mangelburger Tobel* bzw. über den *Häftlibach*. Das schweizerdeutsche Bestimmungswort *Brugg*, zu althochdeutsch *brugga*, mittelhochdeutsch *brücke*, *brucke*, *brügge*, bedeutet *Brücke*, aber auch *Bretterboden*, *Knüppelweg*, *Prügelweg* usw. In diesem Fall bedeutet es *Brücke*, da sich der Lokalname auf die Brücke über den *Häftlibach* bezieht.